

Nutzung des Frequenzbereiches 470–862 MHz durch Funk- Mikrofone (PMSE)

Information der Obersten
Fernmeldebehörde

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Sektion III, Gruppe Telekom - Post
Ghegastraße 1, 1030 Wien
www.bmvit.gv.at

Stand: Oktober 2011; November 2013 rev1;

Frequenzbereiche

470-790 MHz (Sekundärbetrieb durch Funk-Mikrofone)

Im Frequenzbereich 470-790 MHz bleibt die Situation für Funk-Mikrofone grundsätzlich unverändert. Allerdings sind zwischen den TV Kanälen keine Frequenzlücken mehr verfügbar. Auf der anderen Seite bestehen im GE06-Plan zwischen den großräumigen TV Planeintragungen regional begrenzte, ungenutzte Kanäle („White Spaces“), welche durch Funk-Mikrofone genutzt werden können.

Die entsprechende Funkschnittstelle FSB-LT009 ist auf der Internetseite des bmvit veröffentlicht: <http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/funk/frequenzverw/downloads/fsblt.pdf>

Durch die Umstellung auf das digitale terrestrische Fernsehen kann das für Funk-Mikrofone nutzbare Frequenzspektrum in einigen Gebieten, insbesondere im Bereich der Staatsgrenzen durch die grenzüberschreitende Nutzung von DVB-T eingeschränkt sein.

Die derzeit in Betrieb befindlichen und geplanten TV-Sender sind auf der Internetseite der RTR GmbH veröffentlicht: <http://www.rtr.at/de/rtf/Frequenzbuch>

790-862 MHz (zukünftiger Mobilfunkbereich)

Der Frequenzbereich 790-862 MHz wird in Zukunft nicht mehr für Funk-Mikrofone zur Verfügung stehen. Aufgrund der Nutzung durch Mobilfunk ist eine Sekundärnutzung dieses Frequenzbereichs durch Funk-Mikrofone in Zukunft nicht mehr möglich.

Aufgrund des Beschlusses der Kommission vom 6. Mai 2010 über harmonisierte technische Bedingungen für die Nutzung des Frequenzbandes 790-862 MHz für terrestrische Systeme, die elektronische Kommunikationsdienste in der Europäischen Union erbringen können und der Ministerratsentscheidung Nr. 67/52 vom 14. Juli 2010 ist in Österreich die Vergabe der „Digitalen Dividende“ im Laufe des Jahres 2012 geplant.

Im Duplexfrequenzbereich des Mobilfunks 791-821 MHz und 832-862 MHz werden Funk-Mikrofone nur mehr maximal bis Ende des Jahres 2011 befristet bewilligt.

821-832 MHz (Exklusivnutzung durch professionelle Funk-Mikrofone)

Die Duplexlücke im Mobilfunk von 821-832 MHz wird zukünftig exklusiv den Funk-Mikrofonanwendungen unter denselben technischen Bedingungen wie im Frequenzbereich 470-790 MHz zur Verfügung stehen. Diese Entwicklungen sind auch in der letzten Novelle zur Frequenznutzungsverordnung vom 24. Februar 2011, BGBl. II Nr. 068/2011 abgebildet: <http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/recht/aut/verordnungen/fnv.html>

Weitere alternative Frequenzbereiche für Funk-Mikrofone

Es stehen folgende weitere Frequenzbereiche für Funk-Mikrofonanwendungen zur Verfügung:

- 174-216 MHz, die entsprechende Funkschnittstelle FSB-LT015 ist auf der Internetseite des bmvit veröffentlicht: <http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/funk/frequenzverw/downloads/fsblt.pdf>
- 230-250 MHz, die entsprechende Funkschnittstelle FSB-LT001 ist auf der Internetseite des bmvit veröffentlicht: <http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/funk/frequenzverw/downloads/fsblt.pdf>

- 863-865 MHz sind ein europaweit harmonisierter Frequenzbereich. Die entsprechende Funkschnittstelle Sub-Class 58 ist auf der Internetseite der CEPT veröffentlicht:
[http://cept.org/ecc/topics/short-range-device-regulations-and-indicative-list-of-equipment-subclasses-in-accordance-with-the-rtte-directive-\(19995ec\)](http://cept.org/ecc/topics/short-range-device-regulations-and-indicative-list-of-equipment-subclasses-in-accordance-with-the-rtte-directive-(19995ec))
- 1785,700-1799,400 MHz, die entsprechende Funkschnittstelle FSB-LT004 ist auf der Internetseite des bmvit veröffentlicht:
<http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/funk/frequenzverw/downloads/fsblt.pdf>

Auf europäischer Ebene wird die Öffnung des L-Bandes bei ~1,5 GHz für Funk-Mikrofone diskutiert.